



## Sicherung von Einbrüchen auf Straßen, Wegen oder Ackerrändern

Bei baulichen Maßnahmen im Nahbereich eines Gewässers (z.B. Sicherung/Befestigung der Uferböschung) sind die wasserrechtlichen Bestimmungen zu beachten. Insbesondere sind wasserbauliche und gewässerökologische Anforderungen zu berücksichtigen. Es sollte daher im Vorfeld mit der zuständigen Wasserrechtsbehörde (BH oder Magistrat) und dem Grundeigentümer (oftmals Öffentliches Wassergut) Kontakt aufgenommen werden; bei regulierten Gewässerabschnitten auch mit dem jeweiligen Gerinnehalter (meistens Gemeinde oder Wasserverband). Über kleinere Ufersicherungen informiert die Broschüre [„Intakte Ufer – intakte Gewässer: Naturnahe Pflege, Sicherung und Sanierung der Ufer“](#).

### 1. Einbrüche auf Wegen

Als Erstmaßnahme, um auf einen Einbruch aufmerksam zu machen und um Unfällen vorzubeugen, empfiehlt es sich den Einbruch mittels Pflöcken und Signalband abzustecken. Danach ist das Ausmaß der unter dem Einbruch befindlichen Grabtätigkeit des Bibers, sofern nicht ohnehin bereits erkennbar, zu ermitteln. Es empfiehlt sich ein Nachgraben mit Krampen und Schaufel, sofern möglich, oder unter Zuhilfenahme eines Kleinbaggers. Sobald das Ausmaß bekannt ist verfüllt man die Hohlräume mit möglichst grobem, für den Biber nicht grabbarem, Material und verdichtet dies. Bei häufigem Untergraben entlang eines Gewässers ist die Sicherung der Böschung gegen Grabtätigkeiten zielführender (siehe auch Grafik unter Punkt 2, „Einbrüche an Ackerrändern“).



Eingebrochene Biberröhre unter Weg entlang eines Fischteiches (Links) und unter einer Schotterstraße (Rechts)



Abgesicherter Röhreneinbruch

Nitsche, K.-A. (2003): Biber. Schutz und Probleme. Möglichkeiten und Maßnahmen zur Konfliktminimierung. Beaver Research Society. Dessau.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete

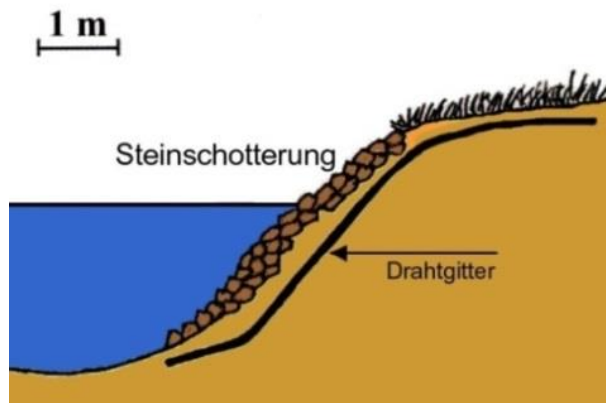


## 2. Einbrüche an Ackerrändern

Es wird wie bei Einbrüchen auf Wegen verfahren wobei hier natürlich mit Erdreich zu verfüllen ist, zumindest in ausreichender Stärke um eine mögliche Bewirtschaftung zu erhalten. Kommt es häufiger zu Einbrüchen an Ackerrändern entlang von Fließgewässern oder wasserführenden Gräben, ist eine Sicherung der Böschung gegen Grabtätigkeiten des Bibers mit verzinktem Drahtgitter (Maschenweite 60/80 oder 50/70) langfristig zielführender. Die bis auf 1,5 Meter unter Mittelwasserpegel oder bis auf den Gewässergrund verlegten Drahtgitter werden zusätzlich mit Wasserbausteinen oder Erdreich abgedeckt.



Beispiele für kleine (Links) und größere Einbrüche (Rechts)



Schematische Darstellung einer Ufersicherung mit korrosionsbeständigem Drahtgitter (aus Nitsche 2003)

## 3. Sicherung durch Abstand

Da Biber zu 90 % innerhalb eines 10 Meter breiten Streifens entlang eines Gewässers aktiv sind, kommt es daher bei nicht genutzten Uferrandstreifen auch zu keinen Konflikten. Diese Maßnahme erfordert keine direkten Investitionen & mindert potentielle Fraßschäden an Kulturpflanzen da in ungenutzten Uferrandstreifen entsprechendes Futterangebot vorhanden ist. Durch entsprechenden Abstand vom Gewässer sind auch Einbrüche von Personen oder von landwirtschaftlichen Geräten beinahe ausgeschlossen. Ausnahmen gibt es dennoch - für besonders attraktives Futter entfernen sich Biber mitunter auch deutlich weiter vom Gewässer.

Nitsche, K.-A. (2003): Biber. Schutz und Probleme. Möglichkeiten und Maßnahmen zur Konfliktminimierung. Beaver Research Society. Dessau.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



## WICHTIG:

- ✓ **Vorab Kontaktaufnahme mit zuständiger Wasserrechtsbehörde (BH oder Magistrat) zur Klärung allfälliger wasserrechtlicher Bestimmungen notwendig**
- ✓ Beachtung der **Grundeigentumsverhältnisse**
- ✓ Grundsätzlich ist mit dem Biber im ganzen Landesgebiet von Niederösterreich zu rechnen
- ✓ Präventionsmaßnahmen mit Drahtgittern schützen auch vor Grabtätigkeiten von Bisamratten, Nutria oder anderen grabenden Tieren

### *Materialbeispiele:*

- *Grobschotter zum Verfüllen*
- *Ackererde zum Verfüllen*
- *Drahtgitter*